



ACM - ECHO

MITTEILUNGSBLATT DES AUTOMOBIL-CLUB MÜNCHEN
VON 1903 EV
ÄLTESTER ORTSCLUB DES ADAC

36. Jahrgang

Nr. 8

August 1973

MONATSPROGRAMM

1. August Clubabend	15. August KEIN CLUBABEND (FEIERTAG)
8. August Clubabend	22. August Clubabend
	29. August Clubabend

GEBURTSTAGE IM AUGUST 1973

Herr Wilhelm Heinze	München	2.8.73	60 Jahre
Herr Ludwig Blendl	München	17.8.73	65 Jahre
Herr Ludwig Gluth	München	17.8.73	65 Jahre
Herr Erich Birkenmeier	München	25.8.73	70 Jahre
Herr Jakob Odendahl	Gauting	30.8.73	85 Jahre

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER 1973

Herr Rudolf Dittrich	München	5.9.73	75 Jahre
Herr Karl Keidler	München	23.9.73	70 Jahre

NEUMITGLIEDER

geworben von:

Herr Jörg Lesemann	München	
Herr Otto-Gottfried von Bary	München	Herrn Erwin von Bary
Herr Anton Amberg	München	Herrn Karl Ibscher
Herr Walter Neudert	Ottobrunn	Herrn Louis Schneider

ACM-Echo, Clubzeitschrift des Automobilclubs München, 8000 München 2, Platzl 4, 2. Aufgang. Telefon: 22 58 25. — Postscheckkonto München 311 31. — Präsident: Wulf Wisniewski, München 40, Agnesstr. 20. — Verantwortlich für ACM-Echo: Helmuth Störch, 8 München, Adalbertstraße 102, Tel. 37 09 24, tagsüber Tel.: 28 80 96. — Druckerei: Gebr. Haberl, 8 München 40, Belgradstraße 32, Tel.: 30 83 92. — Clubabend jeden Mittwoch, 20 Uhr, in der „Grünen Stube“ des Augustiner-Kellers, Arnulfstraße 52.



Heinz Dany

Wir haben die traurige Aufgabe, den Tod unseres lieben Clubkameraden Heinz Dany bekanntzugeben. Er verstarb am 15.7.73, nachdem er zuvor 10 Wochen in Bewußtlosigkeit im Krankenhaus Rosenheim gelegen hatte, an den Folgen eines Unfalls.

Unser Kamerad Dany durfte als einer der Aktiven unseres Clubs bezeichnet werden, der bei jeder Veranstaltung und Ausfahrt dabei war. Stets stellte er sich als Funktionär und Helfer zur Verfügung und war bei allen anderen Clubmitgliedern sehr beliebt. Wir werden ihn alle im Gedächtnis behalten, sein Tod ist auch für uns ein Verlust.

VORANZEIGE

Am Samstag, den 15.9.73 findet eine Ausfahrt mit Grillparty statt.

Jeder nehme sein Grillgut (Kotelett, Würste etc) und eine Sitzgelegenheit selbst mit, ein Faß Bier und Kaffee wird gestellt.

Näheres im September-Echo.

HDW

Terminkalender August

- | | |
|---------|------------------------------------|
| 18./19. | AvD-Rundstreckenrennen Hockenheim |
| 18./19. | Int. ADAC-Augusta-Bergrennen |
| 18./19. | AvD/MSCR-Heidelstein-Bergrennen |
| 25./26. | Int. XX. ADAC-Ratisbona-Bergrennen |
| 25./26. | 5. ADAC-Bergrennen Alzenau |

Ausschreibungen sind Mittwoch beim Clubabend erhältlich.

VERKEHR AUF MALTA.

Um allen Spekulationen und falschen Erwartungen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei ausschließlich um den Land-, See- und Luftverkehr.

Malta, zwischen Sizilien und Tripolis gelegen und ca. 100 km südlicher als Tunis, ist etwa 25 km lang und 15 km breit. Auf dieser Fläche gibt es 370 000 Personen, 100 000 Autos und 600 km Teerstraßen. Auf diesen wird nach altenglischer Manier links gefahren.

Nicht gibt es einen TÜV oder eine dieser ähnlichen Einrichtungen. So gleichen viele Reifen den profillosen Slicks der Formel 1-Rennen, und auf eine Anfrage erklärte man mir, daß auch kein Aquaplaning zu befürchten sei: zwischen April und Oktober regnet es auf Malta nie.

Die Polizei behandelt also technische Sünder schlechthin garnicht. Es ist die Sache jedes Einzelnen, wenn er sein Auto wegen mangelhafter Technik an einen Felsen lehnt. Lediglich Busse und Taxis werden von einem Versicherungsinspektor gelegentlich rundherum angeschaut.

Verkehrsübertretungen werden, wenn überhaupt, mit Führerscheinentzug von 1-10 Tagen geahndet. Man muß dann angeben, wo man sein Fahrzeug stehen hat, was wiederum der zuständige Revierpolizist überprüft. Wird man dann trotzdem beim Schwarzfahren erwischt, wird es teuer.

Um die Insel ausgiebig kennenzulernen, mietet man sich tunlichst einen Leihwagen. Dieser kostet DM 11.- pro Tag (ohne weitere km-Begrenzung) und besitzt eine gelbe Nummer, damit der Eingeborene sogleich erkennt, daß sein Gegner ein Greenhorn ist und entsprechend vorsichtig steuert. Linksverkehr ist nicht schlimm. Rechtslenkung und Linksschaltung schon etwas gewöhnungsbedürftig. Bei Benzinpreisen um DM -.40 ist es im Ganzen ein billiges Vergnügen.

Die Fahrzeugbeleuchtung nachts reicht von 4 vollen Halogenstrahlern über ein einseitiges Standlicht zum schlechthin finsternen Auto. Auch der rückwärtigen Beleuchtung schenkt man wenig Aufmerksamkeit, bei höchstens einem von 5 Autos brennt hinten alles.

Als Leihwagen erhielt ich als erstes einen rechtsgelenkten 1000er Skoda. An der rechten Fahrertür gab es keine Scheibe. Der Kofferraum war seit einem früheren Unfall nicht mehr zu öffnen, die linke Tür öffnete sich nur nach größerer Kraftanstrengung mit dem Knarzen einer Tresortür aus einem besseren Krimi, den Blinkerhebel mußte man in den Blinkpositionen festhalten und schließlich hatte das Auto keinen Scheibenwischer.

Letzteres stellte ich allerdings bei vielen, auch neuen maltesischen Autos fest. Auf Anfrage erklärte man mir, daß die Wischergummis in der dortigen Hitze (wir hatten maximal 44°C im Schatten) je nach Hersteller brüchig werden oder festkleben, so montiert sie der versierte Malteser während der regenfreien Monate schlechthin ab.

Busse, meist Belford oder Austin, alle schwachbrüstig und uralt, haben stets eine beleuchtete Madonna in einem kleinen Glaskasten neben dem Fahrer. Irgendjemand muß ja schließlich für die Sicherheit zuständig sein. Eine Fahrt kostet zwischen -.08 und -.20 DM und die meist erst 12-14 jährigen Schaffner geben oft an Fremde keinen Fahrschein aus und stecken den Fahrpreis in die Tasche wenn keiner hinschaut.

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂



Optimol-Ölwerke GmbH
München 8
Friedenstraße 7
Ruf 40 40 44-47

AUGUSTINER-KELLER

Josef und Ulla Kraus, Arnulfstraße 52, Telefon 55 30 54

Größter Biergarten Münchens

Naturparkanlage mit 100jährigem Baumbestand

Clublokal des Automobil-Club München e.V. (ACM im ADAC)

Rudolf Graf

ELEKTRISCHE ANLAGEN

München 40 – Werneckstraße 35
Telefon 33 16 48

Projektierung und Ausführung von
Stark- und Schwachstromanlagen
jeder Art

Neuzeitliche Beleuchtungstechnik
Schalt- und Steuerschränke
(auch Spezialanfertigungen)

Nachdem meine Haut eine gehörige braune Grundierung angesetzt hatte, tauschte mein fürsorglicher Autoverleiher den Skoda gegen einen offenen Triumph-Herald um. „Für weißhäutige Newcomers zu gefährlich, gibt oft klinikreife Sonnenbrände auf der Stirn“ meinte er. Ein unübersehbares Hautspannen nach der ersten Fahrt bestätigte ihn.

./.

Zur Nachbarinsel Gozo verkehrt eine Autofähre. Das Schiff, obwohl 1930 von den Dänen als altersschwach ausgemustert, gilt als sehr sicher und wird deshalb auch bis an die Grenze des Möglichen überladen. Wenn dann auch kein Fahrrad mehr Platz hat und die dichtgedrängten Leute rebellieren, fährt man auch mal 25 Minuten vor fahrplanmäßiger Abfahrt ab. Sollte doch noch jemand mitwollen,? – wen stört das auf Malta?

./.

Motorräder, fast ausschließlich englischer Bauart und älterer Jahrgänge, werden schikkerweise oft ohne Scheinwerfer und Kotflügel gefahren, dafür mit großen nostalgischen Ballhupen bestückt. Überall spinnt man eben etwas anders.

./.

Etwas hätte ich dem ACM gern nach München mitgebracht: Einen der drei von den Engländern stillgelegten Militärflugplätze, je mit etwa 1,5 km Landebahn und einer im Oval drum herumführenden Rollbahn. Sie sind für Maltsa Buggyfans als freizugängliche Übungspiste ideal. Leider gibt es dort keinen Automobilclub und auch das zuständige Ministerium ist gegen jeden Autosport, weshalb die Betonpisten nächstes Jahr eigeebnet und in einen großen Acker verwandelt werden sollen.

./.

Beim Hinflug nach Malta landete die Maschine in Palermo zwischen. Als wir bereits wieder an das Ende der Startbahn gerollt waren und die Motoren schon aufheulten, kehrte unser Pilot nochmal um, rollte zum Gebäude zurück und nahm einen verspäteten Passagier auf, der in der Kabine dann teils beklatscht, teils bedroht wurde.— In unserem nüchternen Norden unmöglich.

./.

Alles in Allem: Neben der Landschaft, der Geschichte, der Bevölkerung und dem Klima ist in Malta der Verkehr ganz anders.

HDW

Schön, daß es Autos gibt

Der gänzliche oder teilweise Ausfall eines Transportmittels läßt andere in die Lücke springen. Zum Glück.

Ein Beispiel dafür lieferte in den letzten Tagen der deutsche Fluglotsenstreik. Der Bummelstreik dieser im Kontrollturm hoch über menschlichem Transportelend sitzenden Funktionäre ließ manchen wohlüberlegten Ferienplan scheitern, manche mühevoll vorbereitete Konferenz. Man muß das Chaos am deutschen und gleichzeitig europäischen Flugknotenpunkt Frankfurt gesehen haben, um sich ein Bild von den Folgen dieses durchgestierten „Dienstes nach Vorschrift“ machen zu können. Ratlos standen und saßen einfache Leute in der Halle, die den Anschluß nicht mehr geschafft hatten, Leute, deren Charterflugzeug nach den Balearen davongeflogen war.

Besser hatten es in vielen Fällen Passagiere für Inlandflüge. Sie konnten umbuchen und kamen mit dem blauen Auge einer drei- oder vierstündigen Verspätung davon. Zur Linderung der Folgen des Bummelstreiks trug in hohem Maße das stets bewegliche und rasch einsatzfähige Auto bei. Taxifahrzeuge brachten unzählige Fluggäste zum Hotel in der Stadt oder in ihrer Umgebung, wenn eine Übernachtung unumgänglich war, zum Bahnhof, wenn sich eine Weiterfahrt per Bahn als wünschbar und empfehlenswert erwies. Andere wurden von motorisierten Freunden und Bekannten abgeholt. Großen Ansturm erlebten auch die Mietwagenfirmen. In allen Fällen war das vielgeschmähte Auto ein diskreter, mit Selbstverständlichkeit herbeidirigierter Helfer. Wie beweglich wären die öffentlichen Transportmittel im umgekehrten Fall?

„AR“



Reprografischer Betrieb
Max Wittenzellner

8 MÜNCHEN 15
Sonnenstraße 15/V
Sammelruf 595227

**LICHTPAUSEN ■ FOTOKOPIEN MIKROVERFILMUNG GROSS-
FOTOS REPRODUKTIONEN ■ OFFSETDRUCKE FARBDRUCKE**

Jos. Moest

Kompressoren + Spritzgeräte
Bergmannstraße 3 Telefon 50 60 03

**PINI
Schlager**

- Universa Farbfilme zu Hobby-Schlagerpreisen
- Universa NC 21 Color 126 — **2.95**
- (Pakfilm) 12 Aufnahmen
- Universa NC 21 Color **3.95**
- Negativfilm, 24x36, 36 Aufn.
- Universa CU 21 / 36 Aufn. **7.90**
- inkl. Entwicklung

Spiegelreflexfotografieren »mit System«



Universa-
Interflex TL
TTL-Lichtmessung
mit Nachführung
E-Messer, 1/1000 Sek.
Schlagerpreis
1:2,8/55 nur **399.-**

günstiger geht's nicht
— bei dieser Technik

Silma 3 Z



autom. Belichtungs-
regelung durch Ob-
jektiv 18/24 B/sec.
Einzelbild Dreifach
Variobereich Zoom
Obj. 1,8/9-30 mm

279.-

- SILMA 4 Z Motor-Zoom **379.-**
Objektiv 1,8/9-36 mm
- SILMA 6 Z Motor-Zoom **479.-**
Objektiv 1,8/8-48 mm
- SILMA 8 Z Motor-Zoom **599.-**
Objektiv 1,8/7,5-60 mm

4 x in München

- Am Stachus, Schützenstr. 1
- Max-Weber-Platz 10
- Thalkirchner Str. 10
- St. Bonifatiusstraße 16

Sammelruf 59 43 61

PINI
am Stachus

Sporterfolge der Motorradfahrer

2.6.73 Sauerland Straßenzuverl.-Fahrt

Ekkard Rapelius	BMW	750 ccm	Goldm.	3. Platz
-----------------	-----	---------	--------	----------

30.6.73 Zuverlässigkeitsfahrt Werl (Nürburgring Südschleife)

Helmut Dähne	BMW	750 ccm	Goldm.	1. Platz
Ekkehard Rapelius	BMW	750 ccm	Goldm.	3. Platz

30.6./1.7.73 Internationales DMV-Avus-Rennen, Berlin

Julius Ilmberger	König	500 ccm		1. Platz
------------------	-------	---------	--	----------

„Unser Clubkamerad hat bei diesem Rennen den seit Jahren bestehenden absoluten Rundenrekord gebrochen und auf 193,4 km/h verbessert. Diese Leistung wurde auch durch das Mitwirken unserer Clubkameraden Bartel und Bargiel als Rennmonteure ermöglicht. Herzlichen Glückwunsch“

7.7.73 Int. Prüfungsfahrt Solitude Hohenheim

Helmut Dähne	BMW	750 ccm	Goldm.	1. Platz
Ekkehard Rapelius	BMW	750 ccm	Goldm.	4. Platz

8.7.73 19. Oberpfälzer ADAC-Zuverl.-Fahrt Sulzbach-Rosenberg (3. Lauf zur Deutschen Geländemeisterschaft)

Andreas Brandl	Zündapp	75 ccm		Goldm. KS
Hans-Jörg Miederer	KTM	100 ccm		Silberm.
Albert Braun	KTM	100 ccm		Goldm.
Martin Gieshoidt	Zündapp	100 ccm		Goldm.
Reiner Habrich	Zündapp	125 ccm		Silberm.
Kurt Distler	BMW	750 ccm		Goldm.

15.7.73 11. DMV-Fichtelgebirgs-Zuverl.-Fahrt Gefrees (4. Lauf zur DGM)

Andreas Brandl	Zündapp	75 ccm		Goldm. KS
Albert Braun	KTM	100 ccm		Goldm.
Hans-Jörg Miederer	KTM	100 ccm		Silberm.
Reiner Habrich	Zündapp	125 ccm		Silberm.
Laszlo Peres	Maico	250 ccm		Goldm.

29.7.73 11. Schwere Badische ADAC-Geländefahrt, Mauer (5. Lauf zur DGM)

Andreas Brandl	Zündapp	75 ccm		Goldm. KS
Albert Braun	KTM	100 ccm		Goldm.
Reiner Habrich	Zündapp	125 ccm		Goldm.
Laszlo Peres	Maico	250 ccm		Goldm.

Unser Clubkamerad Andreas Brandl hat nun zur Europa-Geländemeisterschaft auch noch die Deutsche-Geländemeisterschaft in der Klasse bis 75 ccm auf Zündapp gewonnen.

„Herzlichen Glückwunsch Anderl!“

Trockenlichtpauspapier? Fragen Sie nach



Bezugsnachweis



8 München 13, Moosacher Straße 26

MÜNCHENER-MOTOR-HANDELS-GMBH.



Ihr Opelhändler im Osten

Vertragshändler der Adam Opel A.G.

8 München 80, Trogerstraße 4

Telefon 47 50 86



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

OTTO SCHELLHORN

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN

Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02



Bei den Cobras

Nicht Übermut oder Leichtsinns haben mich dazu bewegt, zu den Cobras zu gehen, sondern das jahrelange Interesse an dieser „Brut“. Sollten Sie, so wie ich, stets Abscheu vor Schlangen haben, denken Sie sich nichts, lesen Sie ruhig weiter, denn diese Cobras dürften auch Ihnen Spaß machen, spätestens dann, wenn Sie über das Gift dieser Dinger Näheres erfahren.

Als Cobra-Fan habe ich es mir nicht nehmen lassen, bei meinem Aufenthalt in London auch in Thames Ditton vorbeizuschauen, dem Orte, wo die Cobras gezüchtet werden.

An einem freien Nachmittag begab ich mich auf den Weg nach Thames Ditton. Dort angekommen entdeckte ich inmitten des Ortes die typisch englische Fabrik mit der Aufschrift: A.C. Cars Ltd. Eigentlich ganz unauffällig, nur das Schaufenster präsentierte zwei edle Stücke – Kundenfahrzeuge, wie man mir später erklärte.

Nach einigen Minuten der Bewunderung gab ich meinem Herzen einen Stoß und erlaubte mir, nach einem Prospekt zu fragen.

Mein ganz besonderes Interesse galt natürlich dem giftigsten und erfolgreichsten Exemplar, dem legendären A.C. **Cobra** oder nach der genauen Bezeichnung A.C. 289 Sports.

Kurz nachdem ich von einer älteren, sehr charmanten Dame einen Prospekt erhalten hatte stellte sie mich dem eigentlichen „Verkäufer“ der A.C. Cars vor. Er war es auch, der mir erklärte, daß es sich bei den Modellen im Schaumraum um Kundenfahrzeuge handle, die zur Überholung in der Fabrik wären. Da es sich dabei um ältere Mobile handelte, plauderte der Verkäufer über die Geschichte des Hauses.

Begonnen hatte es 1900, als John Portwine, reicher Metzger seines Zeichens, die Fähigkeiten des jungen John Weller erkannte und ihn finanziell beim Bau eines 4 Zylinder 20h.p. Autos unterstützte. 1904 gründeten sie die Firma Autocars and Accessories Limited. Im Jahr 1904 baute man den sogenannten „Autocarrier“, ein Fahrzeug mit drei Rädern. 1907 schuf Weller eine feinere Ausführung und produzierte „in größerem Stil“. Dieser erste Erfolg begeisterte die Herrn und man nannte die Firma daraufhin „Autocarriers Ltd.“.

Ab 1922 wurde die Firma von S.F. Edge geleitet, einige neue Modelle mit 1,5 l und ab 1924 mit 6 Zylinder Motoren entstanden. Die Fahrzeuge mit 1,5 l Motoren waren bis 1927 erhältlich, dem Jahr, als die Firma in A.C. (Acedes)Ltd. umbenannt wurde.

Das größte Interesse der Firma lag darin, die Autos soweit wie möglich dem Kunden anzupassen, wobei sich zuletzt eine Vielzahl von verschiedenen Ausführungen ergab, und wonach der bekannte Werbeslogan: „Thames Ditton, the Saville Row of Motor-drom“ entstand.

1937 entdeckten die Amerikaner die Freude am echten Sportwagen und das bedeutete auch den ersten Erfolg für A.C. in Übersee. Der ganz große Durchbruch kam aber erst etwas später, nämlich zu der Zeit, als man die Grundform des bekannten A.C. 289 entwarf und als Einzelstück produzierte. Das Jahr 1962 war eines der wichtigsten für A.C. Cars, denn dieses Jahr brachte die ersten Cobras. Giftig wie sie waren, gewannen sie auf Anhieb die Markenmeisterschaft und zweimal die GT Klasse der Welt.

Dieser Erfolg kam nicht von ungefähr. Schon lange hatte man sich von den 1,5 l und 3 l Motoren abgewandt, und man beschäftigte sich nun mit 4,7 und 7 l Aggregaten.

Die 4,7 und 7 l Cobras waren wohl die letzten knallharten Roadster in typisch englischer Manier. So sind die Beschleunigung, Höchstgeschwindigkeit und Fahrverhal-

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG



8 MÜNCHEN 2
Theatinerstraße 49
Ecke Schrammerstraße
Telefon 29 75 63

über 100 Jahre Verkauf

weltbekannter Pfeifen wie:

Dunhill, Peterson, Orlik, Parker, GBD usw.
Pfeifenständer, Feuerzeuge, Tabak-Töpfe,
Tabak-Taschen, Wasserpfeifen

Schach - Spielkarten - Roulettes

KARL & PETER HABERL

OFFSETDRUCKEREI · BUCHBINDEREI

8000 München 40 · Belgradstraße 32 · Telefon 30 83 92

Die Münchner Heinzelmännchen

Das führende
Unternehmen
für moderne
Büroreinigung



8 München 90
Aurbacherstraße 2
Telefon 44 28 61

München · Ingolstadt · Regensburg

ten auch heute noch „top class“, denn 100 m.p.h. (ca. 158 km/h) in unter 10 sec. und eine Spitze von 270 km/h (je nach Übersetzung) sind kein Pappenstiel. Von den 1500 nach Amerika exportierten Cobras fielen einige in die PS-gierigen Hände von Carroll Shelby, der die Kraftpakete nocheinmal in die Kur nahm und die Motoren auf ca. 450 bis 485 PS brachte. Shelby baute anschließend an die Roadster-Version ein Coupe, das mit den „scharfen“ Motoren nicht minder erfolgreich war.

Diese Cobras waren die Vorläufer, für das heute in der Werkshalle gebaute Modell A.C. 428. Das bei Frua entworfene Auto weist einen 7 l Motor mit 345 S.A.E. PS bei 4600 UpM auf, und ist als Coupe und Convertible erhältlich. Wie 1927 wird das Auto ganz nach dem Wunsch des Kunden ausgestattet, denn man hat sich von dem Wahlspruch „Thames Ditton, the Saville Row of Motordrom“ nicht getrennt.

Aber nun in Cobrageschwindigkeit zurück in die Fabrik von A.C. Cars Ltd.

Ich lauschte gerade den Erzählungen des Verkäufers, als plötzlich ein neuer AC 428 von der Probefahrt zurück kam. Das gab den Anstoß, daß man mir erst diesen Wagen, und anschließend die ganze Fabrik zeigte. Ganz stolz war man auf die Hüller Fräse Made in W-Germany, welches auch der erste Weg in der Fabrikhalle war.

Vorbei an verschiedenen Drehbänken, dem Material- und Felgenlager erreichten wir eine Abteilung, von welcher ich sehr überrascht war, denn ich hätte es nicht geglaubt, daß bei A.C. auch Rollstühle mit elektrischem Antrieb hergestellt werden. Anschließend zeigte man mir die Produktionsanlage für einen dreirädrigen A.C. Car, nicht ein Cobra, sondern ein Fahrzeug für Invaliden. Diese Art von Automobil ist in England sehr beliebt, denn in der Normalausführung wird es seines Preises und vor allem der Steuer und Versicherung (wie ein Motorrad) wegen gerne gekauft. Bei A.C. Cars hat man einen, noch viel wichtigeren Grund gefunden, dieses Fahrzeug zu bauen. Mit einer Schiebetür und einem zur Seite verschiebbaren Fahrersitz ist es für Invaliden gut geeignet. Hat die Person die Sitzposition eingenommen, findet ein klappbarer Rollstuhl zwischen Fahrersitz und Türe Platz. Ich finde es ganz hervorragend, wenn sich ein Hersteller von Luxusportwagen mit solchen Dingen beschäftigt, doch kaufmännisch muß man gestehen, daß die alleinige Produktion des AC 428 die Unkosten nicht tragen könnte.

Als letzte Station durchschritten wir die Produktionshalle der A.C. Cars. Diese gleicht mehr einer großen Reparaturwerkstätte als einer Autofabrik. Zu meiner Freude bekam ich endlich einige Cobras zu sehen, welche zum Kundendienst in England weilten, während die Besitzer in Amerika sicher sehnsüchtig auf ihr Parade Pferd warteten. Hätte man mich gefragt, was würden Sie bevorzugen: vierzehn Tage kostenlosen Urlaub oder zwei Tage mit einem der Cobras zu fahren, ich hätte ohne Zögern den Cobra gewählt, denn allein das Äußere verleitet zum fahren.

Zum Abschluß gestattete man mir noch einen Blick in das Kundenbuch, denn bei A.C. Cars gehört es zum guten Ton, stets zu wissen, wer welche Auto kaufte und im Augenblick sein eigen nennt.

Helmut Diehl

FIAT



W. ZUSAMMENSCHNEIDER · 8 MÜNCHEN 70

HANSASTR. 183 UND PASSAUER STR. 43 · ☎ 760 20 46



Heusser KG.
8 München 80
Perfallstraße 1



VALVOLINE
RACING
MOTOR OIL

Für jeden Wagen,
der sportlich gefahren wird

Tel. 47 44 74

Sporterfolge der ACM-Wagenfahrer

Rallye:

Rallye Nördlingen

B.F. Botschen/Aigner	Silber	Opel Ascona 1600
R. Gutmiedl/Emme	Silber	Opel Ascona 1900

Inntal Rallye

Gutmiedl/Emme	Silber	BMW 2002
---------------	--------	----------

Europa Bergmeisterschaft:

Trento Bondone 1. Juli 1973

1.	Claud e Haldi	CH	Porsche Carrera RSR
2.	Sepp Greger		Porsche Carrera RSR
3.	Toni Fischhaber		Porsche Carrera RSR
4.	Dolzani	I	
5.	Dieter Schmidt		Porsche Carrera RSR

Cesana Sestrières 8./9. Juli 1973

1. Sepp Greger
2. Toni Fischhaber
3. Forati
4. Dieter Schmidt

Stand der Meisterschaft:

1. Sepp Greger
2. Toni Fischhaber (Vorjahressieger)

2. ADAC SFG Köln Bergrennen

Bergrennen am Nürburgring (Südschleife) 1. Kl. GT-Wertung 1. Pl.

Norbert Fuß

Renault Alpine 1600ss